

# Statuten

für

## den Rettungs-Verein

der Stadt Braunschweig.



### §. 1.

#### Zweck des Vereins.

Der Rettungsverein hat den Zweck bei Feuersbrünsten innerhalb des Stadtgebiets Leben und Eigenthum seiner Mitbürger zu schützen und zu retten. — Er bildet eine Abtheilung der Gesamt-Feuerwehr der Stadt.

### §. 2.

#### Zahl der Mitglieder.

Die Anzahl der Mitglieder des Rettungsvereins ist, einschließlich des Steigerkorps vorläufig auf 160 Mann festgestellt, kann jedoch mit Genehmigung des Feuerlösch-Directoriums und des Stadtmagistrats vergrößert werden, wenn das Bedürfniß solches erfordert.

### §. 3.

#### Aufnahme in den Verein.

Der Eintritt in den Verein ist jedem unbescholtenen,

18 Jahre alten Einwohner der Stadt Braunschweig, gestattet, hängt jedoch von dem Beschlusse des Gesamtvorstandes des Vereins ab.

Wer dem Vereine beizutreten wünscht, wendet sich deshalb an den Führer des Districts, in welchem er wohnt, beziehungsweise an den Führer der Steigerabtheilung. Bei entstehenden Bakanzten haben die Führer der einzelnen Abtheilungen dem Oberanführer die erfolgten Anmeldungen mitzutheilen, welcher dem Gesamtvorstande wegen der Wahl Vorschläge macht.

Jeder Eintretende, der nicht auf seinen Wunsch in das Steigerkorps aufgenommen wird, ist in der Regel zunächst der Sprüzenmannschaft zuzuweisen.

Die Rettungs-Abtheilungen werden in der Regel aus den Mitgliedern der Sprüzen- und Steiger-Abtheilungen ergänzt.

Die in den Verein Eintretenden müssen sich übrigens verpflichten, demselben mindestens ein Jahr lang angehören zu wollen.

#### §. 4.

##### Ausscheiden aus dem Vereine.

Die Mitgliedschaft wird verloren:

- 1) durch freiwilligen Austritt, wovon jedoch vier Wochen vorher dem Abtheilungs-Führer Anzeige zu machen ist — siehe übrigens §. 3;
- 2) durch Ausschließung — §. 13;
- 3) durch Erreichung eines Alters von 50 Jahren, jedoch mit Ausschluß der Führer, so lange sie dieses Amt bekleiden.

## §. 5.

**Einteilung der Mitglieder des Vereins.**

Der Verein besteht aus 4 Abtheilungen. Diese werden gebildet:

- 1) die erste Abtheilung aus den Mitgliedern des Wilhelmi- und Hohethor-Districts,
- 2) die zweite Abtheilung aus den Mitgliedern des Wenden- und Petri Thor-Districts,
- 3) die dritte Abtheilung aus den Mitgliedern des Stein- und August Thor-Districts,
- 4) die vierte Abtheilung aus den Mitgliedern aller Districts.

Die drei ersten Abtheilungen sind jede 45 Mann stark und bestehen aus zwei Unterabtheilungen, von denen die eine, 20 Mann stark, die Rettungsabtheilung, die zweite, 25 Mann stark, die Sprühen-Abtheilung bildet.

Die vierte Abtheilung besteht aus 25 Mann und bildet das Steigerkorps.

## §. 6.

**Vorstand des Vereins.**

Der Verein steht unter der Leitung eines Oberanführers und dessen Stellvertreters. Jede Districts-Abtheilung hat zwei Führer, von denen der eine der Rettungsmannschaft, der andere der Sprühenmannschaft vorsteht.

Das Steigerkorps hat einen Führer und dessen Stellvertreter.

Der Oberanführer, die Abtheilungsanführer und die Stellvertreter bilden den Gesamtvorstand des Vereins.

Jede der Sprützen-Abtheilungen hat zwei Sprützenmeister und zwei Rohrführer.

### §. 7.

#### Wahlen der Vorsteher.

Der Oberanführer und dessen Stellvertreter werden von sämmtlichen Mitgliedern des Vereins durch absolute Stimmenmehrheit gewählt, die Führer der einzelnen Abtheilungen und der Stellvertreter des Führers des Steigerkorps, sowie die Sprützenmeister, aber durch die Mitglieder ihrer Abtheilungen mittelst relativer Stimmenmehrheit.

Die Rohrführer werden von dem Gesamt-Vorstande gewählt.

### §. 8.

#### A m t s d a u e r.

Die Amtsdauer für die Führer des Vereins und deren Stellvertreter ist eine dreijährige und es findet im Januar 1868 eine Neuwahl sämmtlicher Führer statt.

Die abtretenden Beamten des Vereins haben auch nach Ablauf ihrer Dienstzeit bis zum Eintritt der neu gewählten Beamten ihren Dienst fortzuführen.

Scheidet ein Führer oder ein Stellvertreter während der Dauer seines Amtes aus, so wird eine Neuwahl für die noch übrige Zeit seiner Amtsführung vorgenommen. Bei einem beabsichtigten freiwilligen Rücktritte ist dem Oberanführer 4 Wochen vorher Anzeige

zu machen und will dieser selbst austreten, so hat er solches 4 Wochen vorher dem Commandeur der Feuerwehr anzuzeigen (vergl. jedoch §. 3 a. G.)

### §. 9.

#### **Vornahme der Wahlen.**

Die alle drei Jahre vorzunehmenden, ordentlichen Wahlen geschehen in der im Januar stattfindenden regelmäßigen General-Versammlung. Wird außerdem eine Wahl nothwendig, so hat der Oberanführer oder der Abtheilungs-Anführer resp. der Stellvertreter binnen 14 Tagen, nachdem ihm die Nothwendigkeit der Neuwahl bekannt geworden, eine Versammlung der sämmtlichen Vereins-Mitglieder, beziehungsweise eine Versammlung der Mitglieder der betreffenden Abtheilung zur Vornahme der Wahl zu berufen.

### §. 10.

#### **Rechte und Pflichten der Vereins-Mitglieder.**

Jedes Mitglied des Vereins hat das Recht und, wenn nicht besondere Verhinderungen eintreten, die Pflicht an den Berathungen und Abstimmungen in den General-Versammlungen und den Versammlungen der einzelnen Abtheilungen Theil zu nehmen, ist berechtigt zu den Aemtern des Vereins zu wählen und gewählt zu werden, hat aber dagegen auch die Pflicht seine Wahl zu einer Führerstelle, bei Vermeidung des Ausscheidens aus dem Vereine anzunehmen, wenn nicht der Gesamt-Vorstand, auf Grund der vorgebrachten Entschuldigungen ihn dispensirt. — Nur das Amt eines Rohrführers ist ein freiwilliges.

## §. 11.

**F o r t s e t z u n g .**

Jedes Mitglied des Vereins ist verpflichtet der im §. 12 enthaltenen Dienstordnung pünktlich nachzukommen und bei einem Wechsel der Wohnung, sowohl dem Vorsteher des von ihm bisher bewohnten, als des nun bezogenen neuen Districts binnen 8 Tagen davon Anzeige zu machen.

Die den Mitgliedern anvertrauten Uniformstücke, Utensilien und Geräthe haben dieselben sorgfältig aufzubewahren und zu keinem andern Zwecke, als wozu dieselben bestimmt sind, zu benutzen, auch beim Austritte aus dem Vereine zurückzugeben und ist jedes Mitglied für das Abhandenkommen oder die Beschädigung der ihm anvertrauten Gegenstände verantwortlich, zu welchem Ende jedes Vereins-Mitglied eine Quittung über die ihm übergebenen Gegenstände auszustellen hat.

Nur die Beschädigung oder der Verlust eines Ausrüstungsstücks bei einem Feuer befreit das betreffende Vereinsmitglied von dem Schadenersatz, jedoch nur unter der Bedingung, daß dem Altheilungs-Vorstande binnen 3 Tagen nach dem stattgehabten Brande von dem Verluste oder der Beschädigung Anzeige gemacht ist.

## §. 12.

**D i e n s t o r d n u n g .**

Jedes Mitglied hat im Dienste den Befehlen seiner Vorgesetzten Folge zu leisten.

Bei entstehendem Feuerlärm haben sich die Mitglieder des Vereins sofort ausgerüstet zur Brandstelle

zu begeben, die Steiger auch die ihnen übergebenen Geräthe dorthin zu schaffen.

Die Rettungs- und Steiger-Abtheilungen besorgen zunächst das Retten und haben sich, nach Beendigung dieses Geschäfts sofort bei ihren Districtsprüzen beziehungsweise bei ihren Geräthen einzufinden. — Die Sprüzenabtheilungen haben sich sofort zu ihren Sprüzen zu begeben. — Uebrigens sind die sämmtlichen Vereinsmitglieder verpflichtet, sich bei ihren Functionen wechselseitig zu unterstützen.

Die Mitglieder der Sprüzen-Abtheilungen und der Steiger-Abtheilung haben auch an den regelmäßigen Uebungen der Gesamt-Feuerwehr Theil zu nehmen.

Das Versäumen des Dienstes, sowohl bei einem Brande, als bei den ebengedachten Uebungen, wird nur durch Krankheit oder Abwesenheit entschuldigt und ist davon dem Abtheilungs-Führer immer am nächsten Tage schriftlich Anzeige zu machen, auch darf kein Mitglied ohne Genehmigung seines Abtheilungs-Führers sich vom Dienste entfernen.

### §. 13.

#### Ausschluß aus dem Vereine.

Wenn ein Mitglied den Befehlen seines Vorgesetzten den Gehorsam verweigert, oder zwei Male hinter einander, ohne genügenden Grund, bei einem entstandenen Brande oder bei einer angeordneten Uebung ausgeblieben ist, so kann dasselbe aus dem Vereine ausgeschlossen werden. — Es entscheidet hierüber, auf Antrag des Oberanführers der Gesamt-Vorstand, vorbehaltlich

eines Rekurses des Ausgeschlossenen an die, auf dessen Aufforderung, binnen 14 Tagen zu berufende General-Versammlung, welche mit absoluter Stimmenmehrheit endgültig beschließt.

#### §. 14.

##### **Rechte und Pflichten der Beamten.**

Der Oberanführer hat die Leitung sämtlicher Angelegenheiten des Vereins, führt in den General-Versammlungen und bei den Zusammentkünften des Gesamt-Vorstandes den Vorsitz und vertritt den Verein in seinen Beziehungen nach Außen.

Derselbe hat über die Vermahrung, Instanderhaltung und Vervollständigung des Inventars zu wachen, besorgt die Cassenverwaltung und Rechnungsführung und hat die besoldeten Arbeiter — §. 20 — anzunehmen und zu entlassen.

Er wird in seinen Geschäften von seinem Stellvertreter unterstützt und im Falle der Behinderung vertreten.

#### §. 15.

##### **F o r t s e t z u n g.**

Die Abtheilungsführer haben die Leitung der Geschäfte in ihren Abtheilungen und führen in den Versammlungen derselben den Vorsitz.

Jeder Abtheilungsführer hat über die Mitglieder seiner Abtheilung ein genaues Verzeichniß zu führen, welches deren Namen, Stand, Alter und Wohnung, sowie die denselben übergebenen Uniformstücke, Utensilien u. s. w. enthält und stets sorgfältig in Ordnung



zu halten ist. Die Uniformstücke und sonstigen Gegenstände sind wenigstens ein Mal jährlich, nach der regelmäßigen General-Versammlung zu revidiren und ist von den Abtheilungsführern für die Vornahme der etwa nöthig werdenden Reparaturen mittelst der ihnen übergebenen Bestellzettel zu sorgen.

Die Abtheilungsführer haben auf pünktliche Befolgung der erlassenen Befehle zu halten und bei jedem Brande, sowie bei jeder Übung, an welcher die Mitglieder ihrer Abtheilung Theil zu nehmen verpflichtet sind und bei denen die Führer regelmäßig zu erscheinen haben, Absenten-Verzeichnisse aufzustellen und binnen 3 Tagen dem Oberanführer einzureichen.

Bei vorübergehender Behinderung eines Abtheilungsführers hat der Oberanführer für dessen Stellvertretung zu sorgen.

## §. 16.

### Von den Versammlungen.

Alljährlich im Monate Januar findet eine General-Versammlung der Mitglieder des Vereins statt, außerdem aber außerordentlicher Weise, so oft als der Oberanführer eine solche zu berufen für erforderlich hält, oder 12 Mitglieder des Vereins, unter Angabe der Verhandlungs-Gegenstände, solche bei dem Oberanführer beantragen.

Versammlungen der Abtheilungen werden von den Führern nach dem Bedürfnisse berufen, eben so die Versammlungen des Gesamt-Vorstandes durch den Oberanführer, welcher übrigens diese Berufung auch

eintreten lassen muß, wenn ein Mitglied des Vorstandes dieselbe verlangt.

Die Berufung zu den Plenar- und Abtheilungs-Versammlungen geschieht durch die hiesigen Anzeigen, die Einladung zu den Versammlungen des Gesamt-Vorstandes erfolgt durch den Boten. — Die ersteren erfordern zur Fassung gültiger Beschlüsse nicht der Anwesenheit einer gewissen Anzahl von Mitgliedern, der Gesamt-Vorstand ist dagegen nur dann beschlußfähig, wenn 5 Mitglieder anwesend sind.

Bei der Abstimmung entscheidet stets Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit aber die Stimme des Vorsitzenden.

## §. 17.

### Ausrüstung.

Der Oberanführer, dessen Stellvertreter und die Abtheilungsführer, sowie die Mitglieder der Sprützen- und Steigerabtheilungen tragen im Dienste grüne wollene Joupes, schwarze Gürtel und schwarz-lackirte Lederhelme, die Sprützenmeister und Rohrführer sind außerdem mit Netzen und Leinen ausgerüstet. Die durch die erste Ausrüstung bedingte Ausgabe wird aus der Stadtkasse bestritten.

Die Mitglieder der Rettungs-Abtheilungen haben keine besondere Dienstkleidung, tragen indeß als Erkennungszeichen ein rothes Band mit weißen Streifen und einem weißen mit fortlaufender Nummer versehenen Schilde.

## §. 18.

**F o r t s e t z u n g .**

Die Mitglieder der Rettungs-Abtheilungen und die Steiger-Abtheilung werden von dem Vorstande, im Einverständnisse mit dem Feuerlösch-Directorium mit den erforderlichen Rettungs-Utensilien ausgerüstet.

Die Sprüzen-Abtheilungen erhalten von der Stadt die erforderlichen Sprüzen.

## §. 19.

**Bote des Vereins.**

Dem Vorstande wird ein Bote beigegeben, welcher die sämmtlichen Bestellungen und Aufträge für den Verein zu besorgen hat, bei jedem Brande und bei den Uebungen, an denen der Verein ganz oder theilweise Theil nimmt, sich einzufinden hat und nach jedem Brande für Wiederherbeischaffung der benutzten Säcke, Leinen u. s. w. zu sorgen und dieselben den Mitgliedern zuzustellen hat.

Die Anstellung und Entlassung desselben erfolgt durch den Gesamt-Vorstand, auf Vorschlag des Oberanführers, welcher dem Boten auch seine Instruction ertheilt. — Derselbe erhält eine bestimmte Remuneration aus der Vereins-Casse.

## §. 20.

**Cassen-Verwaltung und Rechnungsführung.**

Der Oberanführer hat alljährlich mit dem Gesamt-Vorstande einen Voranschlag für das nächste Jahr aufzustellen und dem Feuerlösch-Directorium bis zum Monat September zur Feststellung durch die städ-

tischen Behörden einzureichen, welcher dem Rechnungsführer für das folgende Jahr zur Grundlage dient und nach welchem die erforderlichen Zuschüsse aus der Stadtcasse erfolgen. — Ueberschreitungen des Stats, ohne besondere Genehmigung der städtischen Behörden, welche durch das Feuerlösch-Directorium zu erwirken ist, machen den Rechnungsführer ersatzpflichtig.

Die geführte Rechnung ist zunächst dem Gesamtvorstande zur Prüfung vorzulegen und sodann mit den Belägen und den etwaigen Bemerkungen des Gesamtvorstandes dem Feuerlösch-Directorium zur Erwirkung der Decharge durch die städtischen Behörden einzureichen.

## §. 21.

### Vertheilung des Statuts.

Die Mitglieder des Vereins erhalten ein Exemplar dieses Statuts und machen sich durch Annahme desselben zur pünktlichen Befolgung der darin enthaltenen Bestimmungen und Verpflichtungen verbindlich.

---

Vorstehendes, von den hiesigen städtischen Behörden beschlossenes Statut wird, nachdem dasselbe durch das Rescript Herzogl. Staats-Ministeriums vom 17. d. M.,

~~~~~  
N<sup>o</sup> 12536, genehmigt ist, unter Aufhebung des Statuts vom 15. Februar 1865, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Braunschweig, am 24. Januar 1868.

**Der Stadt-Magistrat daselbst.**

*H. Caspari.      A. Bammel.      J. N. Grote.*

*F. Rittmeyer.    H. Bardenwerper.    G. O. Carstens.*

*C. W. Ramdohr.*





